

Cannabis als Freund?

Am Morgen 'nen Joint – und der Tag ist dein Freund“. In diesem Glücksruf der 68er könnte der zweite Halbsatz bald ersetzt werden durch „und dank Ampel dein Freund“. Wenn Vermittlungsausschuss, Bundesrat und Bundespräsident mitspielen, werden Volljährige ab 1. April Cannabis im öffentlichen Raum ganz legal rauchen dürfen, wenn auch nur bis zu 25 Gramm. Für Jugendliche, deren Rauschmittelkonsum ebenfalls steigende Tendenz zeigt, bleibt dieser Genuss hingegen weiterhin illegal. Wenn auch nur mit dem Suchtmittel Pfeifentabak halbwegs vertraut, setze ich als Laie doch einige Hoffnungen in den künftig erlaubten privaten Anbau und Konsum von Cannabis. Wenn nicht mehr nur medizinisch indizierter Cannabis-Konsum gestattet ist, ließe sich vielleicht auf breiter Front ein leichteres Leben mit weniger Hass und Depression vorstellen. Gegen den Befund des unvergessenen Hanns Dieter Hüsch, die Depression der Niederrheiner liege an der Ausichtslosigkeit, wäre wohl ein Mittel gefunden. In Duisburg würde man vermutlich mehr strahlenden Gesichtern begegnen. Auch könnten Cannabis-Freunde Behinderungen im Straßenverkehr oder Warteschlangen in Ämtern und Supermärkten viel entspannter hinnehmen. Vielleicht bedarf nur die Kontrolle der legalen Cannabis-Mengen (50 g zuhause, 25 g unterwegs) näherer Maßnahmen. Ich denke da zum Beispiel an die Ausrüstung unserer freundlichen Polizei mit einer Cannabis-Waage am Gurt.